

Call for Participation

Das Zentrum für Bildungs-, Unterrichts-, Schul- und Sozialisationsforschung (ZeBUSS) an der Europa-Universität Flensburg lädt Sie anlässlich seines 10-jährigen Bestehens herzlich zur

Tagung zum Thema „**Wohlbefinden und schulische Gewaltverhältnisse**“ vom 25.06.2026 bis 26.06.2026 ein.

Wohlbefinden und schulische Gewaltverhältnisse

Im Rahmen der Tagung sollen zwei zentrale Themenfelder bildungswissenschaftlicher Forschung, die bislang kaum in Bezug auf ihre Relation untersucht wurden, verknüpft werden: Wohlbefinden und Gewaltverhältnisse.

Seit längerem gewinnt das Konzept Wohlbefinden auch in schulischen Kontexten an Bedeutung. Wohlbefinden gilt einerseits als Voraussetzung für gelingendes Lernen und Teilhabe, andererseits wird Wohlbefinden im Sinne von Mental Health als pädagogische Zielkategorie diskutiert. Gleichzeitig lassen sich im Kontext Schule Formen struktureller und personaler Gewalt identifizieren, die Wohlbefinden (und damit sowohl schulischen Erfolg und Teilhabe als auch psychische Gesundheit) gefährden oder sogar verhindern. Ausgehend von der Annahme, dass Schule mit Gewaltverhältnissen und Missachtung befasst ist, die institutionell wie interaktional verfasst sind, stellt sich die Frage, wie sich Wohlbefinden dazu verhält und wie sich Wohlbefinden und Gewalt möglicherweise gegenseitig beeinflussen. Zugleich ist zu fragen, in wieweit eine stärkere Berücksichtigung von Wohlbefinden Möglichkeiten für Schulentwicklung bietet, oder ob nicht auf diesem Wege einer Individualisierung und Psychologisierung von (Verantwortung für) Lernen Vorschub geleistet wird

Wir laden **Forschende aus der Erziehungs- und Bildungswissenschaft, dem Lehramt, der Psychologie, der Soziologie und angrenzenden Disziplinen** ein, theoretische, empirische und konzeptionelle Beiträge einzureichen, die sich mit den Wechselwirkungen von Wohlbefinden und Gewaltverhältnissen in schulischen Kontexten befassen.

Von besonderem Interesse sind Beiträge, die die folgenden Fragen adressieren:

1. Welche Diskurse und Praktiken werden im Kontext schulischen Wohlbefinden aufgerufen und adressiert?
2. Wie beeinflussen schulische Gewaltverhältnisse das Wohlbefinden von Lernenden (und Lehrenden)?
3. Welche Rolle spielt Wohlbefinden für die Prävention oder Bewältigung von Gewalt?
4. Welche institutionellen und interaktionalen Mechanismen verbinden Gewalt und Wohlbefinden in Bildungssettings?
5. Welche theoretischen, methodischen oder praktischen Ansätze eignen sich, um diese Wechselwirkungen zu analysieren?



Keynotes werden von, Prof. Pr. Cornelia Dietrich (HU Berlin), Prof. Dr. Christine Wieczorek (JLU Gießen) und Prof. Dr. Heike Wendt (Universität Graz) übernommen.

Hinweise für Einreichungen

Es können sowohl Einzelbeiträge, Symposien, Poster als auch Offene Formate eingereicht werden. Die Beiträge werden vom Organisationsteam begutachtet und bei einem positiven Bescheid in das Tagungsprogramm aufgenommen. **Die Einreichung sollte bis zum 28. Februar 2026 als einzelne PDF-Datei an die folgende E-Mail-Adresse gesendet werden: zebuss@uni-flensburg.de**

Einzelbeiträge

In einem Zeitslot werden mehrere Einzelbeiträge mit einem gemeinsamen Thema zusammengefasst. Für jeden Einzelbeitrag stehen 30 Minuten zur Verfügung. Die Konferenzorganisatoren ernennen eine:n Vorsitzende:n für die Moderation und Organisation. Wir bitten alle Autor:innen, folgende Informationen in ihren Einreichungen anzugeben:

- Titel des Beitrags (max. 100 Zeichen, inkl. Leerzeichen)
- Autor:innen des Beitrags (Titel, Vorname, Nachname, Institution, E-Mail-Adresse)
- Abstract (max. 2.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen, ohne Literaturangaben) mit theoretischen Hintergrund und Forschungsstand, Forschungsfragen und (erwarteten) Ergebnissen
- Stichwörter (max. 3 Stichwörter)

Symposien

Symposien vereinen mehrere Beiträge mit einer gemeinsamen thematischen Fokussierung. Sie bestehen aus max. drei Einzelbeiträgen sowie einer Diskussion. Für ein Symposium stehen 105 Minuten zur Verfügung, die zeitlich flexibel auf Beiträge und Diskussion verteilt werden können. Für die Organisation und die Durchführung eines Symposiums ist jeweils ein Chair verantwortlich. Die Einreichung sollte die nachfolgenden Punkte beinhalten:

- Titel des Symposiums (max. 100 Zeichen, inkl. Leerzeichen)
- Organisator:innen des Symposiums (Titel, Vorname, Nachname, Institution, E-Mail-Adresse)
- Abstract zur übergreifenden Fragestellung inklusive eines inhaltlichen Überblicks (max. 2.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen)
- Stichwörter (max. 3 Stichwörter)
- Abstracts der einzelnen Symposiumsbeiträge (max. 2.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen; inhaltliche Orientierung an die Anforderungen der Einzelbeiträge) mit Hinweisen zum theoretischen Hintergrund und Forschungsstand, Forschungsfragen und (erwarteten) Ergebnissen
- Geben Sie bitte zusätzlich die vortragenden Autor:innen an.

Offenes Format

Es besteht die Möglichkeit, in einem offenen Format 75 Minuten individuell zu gestalten (z. B. in Form eines Workshops, eines Diskussionsforums o. ä.). Das Format eignet sich dafür, aktuelle Themen aufzugreifen, die von allgemeinem Interesse sind. Es lädt dazu ein, neue Ansätze,



offene Fragen oder innovative Projekte in einem dialogischen Rahmen zu präsentieren und gemeinsam mit den Teilnehmenden weiterzuentwickeln. Beiträge, die den Austausch zwischen

Wissenschaft und administrativer bzw. pädagogischer Praxis fördern sind gerne gesehen. Geben Sie bitte zusätzlich an, um welches Format es sich handelt.

- Titel (max. 100 Zeichen, inkl. Leerzeichen)
- Organisator:innen (Titel, Vorname, Nachname, Institution, E-Mail-Adresse)
- Abstract zum geplanten Format (max. 2.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen)
- Stichwörter (max. 3 Stichwörter)

Posterpräsentation

Poster werden im Rahmen einer Postersession präsentiert. Sie bieten insbesondere die Gelegenheit, abgeschlossene oder geplante Forschungsvorhaben vorzustellen.

- Titel des Posters (max. 100 Zeichen, inkl. Leerzeichen)
- Autor:innen des Posters (Titel, Vorname, Nachname, Institution, E-Mail-Adresse)
- Abstract (max. 500 Zeichen, inkl. Leerzeichen, ohne Literaturangaben)
- Stichwörter (max. 3 Stichwörter)

Die Veröffentlichung der Beiträge in einem Tagungsband ist geplant. Weitere Informationen werden demnächst bekannt gegeben.

Sollten Sie Fragen haben, wenden Sie sich über zebuss@uni-flensburg.de an das Organisationsteam. Wir freuen uns auf zahlreiche Einreichungen und eine spannende Tagung.

Prof. Dr. Jürgen Budde, Dr. David Kunyu & Prof. Dr. Simone Pülschen

...ENGLISH VERSION BELOW...

Call for Participation

The Center for Education, Teaching, School, and Socialization Research (ZeBUSS) at the European University of Flensburg cordially invites you, on the occasion of its 10th anniversary, to a conference on the theme **“Well-being and School Violence”** from June 25, 2026, to June 26, 2026.

Well-being and violence in schools

The conference will explore two central themes in educational research, whose relation to each other is hardly examined: well-being and violence.

For some time now, the concept of well-being has been gaining importance in school contexts. On the one hand, well-being is considered a prerequisite for successful learning and participation; on the other hand, well-being in the sense of mental health is discussed as an educational goal category. At the same time, forms of structural and personal violence have been reported in the school context and may endanger or even prevent well-being (i.e., both academic success and participation as well as mental health). Based on the assumption that schools are concerned with situations of violence and disrespect that are institutionally and interactionally constituted, the question arises as to how well-being relates to this and how well-being and violence may influence each other. At the same time, we must ask to what extent greater consideration of well-being offers opportunities for school development, or whether this approach promotes the individualization and psychologization of (responsibility for) learning.

We invite **researchers from the fields of education, teaching, psychology, sociology, and related disciplines** to submit theoretical, empirical, and conceptual contributions that address the relations between well-being and violent relationships in school contexts.

Contributions addressing the following questions are of particular interest:

1. What discourses and practices are invoked and addressed in the context of well-being at school?
2. How do violent relationships at school influence the well-being of learners (and teachers)?
3. What role does well-being play in preventing or coping with violence?
4. What institutional and interactional mechanisms link violence and well-being in educational settings?
5. What theoretical, methodological, or practical approaches are suitable for analyzing these relationships?

We have the pleasure of hosting Prof. Cornelia Dietrich (HU Berlin), Prof. Christine Wieczorek (JLU Giessen), and Prof. Heike Wendt (University of Graz) as our keynote speakers.

Guidelines for submissions

Individual presentations, symposia, posters, and open formats are welcome for submission. Submissions will be reviewed by the organizing team, and if accepted, included in the conference program. **Submissions should be sent as a single PDF file to the following email address by February 28, 2026: zebuss@uni-flensburg.de**

Individual presentations

Several individual presentations on a common topic will be grouped together in a time slot. Each individual presentation is allocated 30 minutes. The conference organizers appoint a chairperson to moderate and organize the session. We ask all authors to include the following information in their submissions:

- Title of the presentation (max. 100 characters, including spaces)
- Authors of the contribution (title, first name, last name, institution, email address)
- Abstract (max. 2,000 characters, including spaces, without references) with information on the theoretical background and state of research, research questions, and (expected) results
- Keywords (max. 3 keywords)

Symposia

Symposia comprise multiple contributions with a shared thematic focus. They consist of a maximum of three individual presentations and a discussion. A symposium lasts 105 minutes, which can be flexibly divided between contributions and discussion. A chair is responsible for organizing and conducting each symposium. Submissions should include the following information:

- Title of the symposium (max. 100 characters, including spaces)
- Organizers of the symposium (title, first name, last name, institution, email address)
- Abstract of the overarching question, including an overview of the content (max. 2,000 characters, including spaces)
- Keywords (max. 3 keywords)
- Abstracts of the individual symposium contributions (max. 2,000 characters, including spaces; content orientation based on the requirements of the individual contributions) with references to the theoretical background and state of research, research questions, and (expected) results
- Please indicate the presenting authors as well.

Open format

There is the option to individually design a 75-minute session in an open format (e.g., a workshop, discussion forum, or similar). This format is suitable for addressing current topics that are



of general interest. We invite participants to present new approaches, open questions, or innovative projects in a dialogical setting and to develop them further together with the participants. Contributions that promote exchange between science and administrative or educational practice are welcome. Please indicate that your submission is for an open format and should include the following information:

- Title (max. 100 characters, including spaces)
- Organizer(s) (title, first name, last name, institution, email address)
- Abstract of the planned format (max. 2,000 characters, including spaces)
- Keywords (max. 3 keywords)

Poster presentation

Posters will be presented during a poster session. They offer an excellent opportunity to present completed or planned research projects.

- Title of the poster (max. 100 characters, including spaces)
- Authors of the poster (title, first name, last name, institution, email address)
- Abstract (max. 500 characters, including spaces, without references)
- Keywords (max. 3 keywords)

The contributions are planned for publication in a conference proceeding. Further information will be communicated soon.

If you have any questions, please contact the organizing team at zebuss@uni-flensburg.de. We look forward to receiving your submissions and to an exciting conference.

Prof. Dr. Jürgen Budde, Dr. David Kunyu & Prof. Dr. Simone Pülschen